Amtsblatt der Stadt Mannheim von Donnerstag, 4. August 2022

Aus dem Gemeinderat

In seiner Sitzung am 26. Juli hat der Gemeinderat die Bestellung von Marcel Knoch in den Bezirksbeirat Sandhofen auf dessen Wunsch widerrufen. Als Nachfolgerin von Horst Deimel wird auf Vorschlag des Kreisverbands Bündnis 90/Die GRÜNEN Katharina Dietrich in den Bezirksbeirat Friedrichsfeld bestellt. Dennis Müller folgt auf Vorschlag des SPD-Ortsvereins Neckarau für Sabine Leber-Hoischen im Bezirksbeirat Neckarau, Yannick Lennard Songo für DIE LINKE Mannheim auf Sevinc Sönmez im Bezirksbeirat Neckarstadt-West. Als Nachfolgerin von Leonie Ader wird auf Vorschlag des Kreisverbands Bündnis 90/Die GRÜNEN Laura Frank-Schmitt ebenfalls in den Bezirksbeirat Neckarstadt-West bestellt sowie Charlotte Basaric-Steinhübl auf Vorschlag des Kreisverbands Bündnis 90/Die GRÜNEN als Nachfolgerin von Yannick Schalasta in den Bezirksbeirat Neckarstadt-Ost. Zudem wird Heiko Bentz für den derzeit vakanten Sitz auf Vorschlag des SPD-Ortsvereins Vogelstang in den Bezirksbeirat Vogelstang bestellt.

Des Weiteren hat der Gemeinderat entschieden, dass anlässlich der „MarktMeile Mannheim“ und der Kulturveranstaltung „Jazz im Quadrat“ am 2. Oktober ein verkaufsoffener Sonntag zugelassen wird. Anlässlich der Feudenheimer Kerwe wird zudem am 16. Oktober ein verkaufsoffener Sonntag im Stadtteil Feudenheim zugelassen.

Herzogenriedbad: kostenfreie Parkplätze auf dem Neuen Meßplatz

Seit Mitte Mai hat mit dem Aushub der Baugrube und dem damit verbundenen offiziellen Spatenstich eines der bedeutendsten Projekte der Mannheimer Stadtentwicklung und des Mannheimer Sports begonnen: Das Herzogenriedbad wird um eine Schwimmhalle erweitert und steht somit künftig als Kombibad der Bürgerschaft, Schulen und Vereinen zur Verfügung. Trotz der Bauarbeiten ist der Freibadbetrieb uneingeschränkt möglich. Allerdings stehen Teile des Freibad-Parkplatzes nicht zur Verfügung. Der Fachbereich Sport und Freizeit weist darauf hin, dass der Parkplatz Neuer Meßplatz außerhalb von Veranstaltungen kostenlos zur Verfügung steht und damit auch zum unbeschwerten Freibadbesuch genutzt werden kann. Eine Parkscheibe muss nicht ausgelegt werden.

Die Zufahrt zum Neuen Meßplatz ist nur für größere Fahrzeuge gesperrt. Die Sperrung erfolgte mittels Pfosten am Rande der Fahrbahn und in der Mitte, sodass die Zu- und Abfahrt voneinander getrennt und die Durchfahrtsbreite eingeschränkt wird. Pkw sind hiervon nicht betroffen.

Hilfe für Geflüchtete aus der Ukraine

Mannheimerinnen und Mannheimer, die kostenlos Wohnraum zur Verfügung stellen möchten, können diesen online unter www.mannheim.de/unterbringungsangebot oder telefonisch bei der Ukraine-Hilfe-Hotline unter 0621/293-3299 melden.Darüber hinaus hat NEXT Mannheim eine Plattform entwickelt, die Vermieterinnen und Vermieter von Wohnraum in Mannheim und Geflüchtete zusammenbringt. Vermieterinnen und Vermieter können hier ihre entgeltpflichtigen privaten Wohnraumangebote in Mannheim für Flüchtende einstellen, die dann in deutscher und ukrainischer Sprache dargestellt werden: www.startraum-mannheim.de

Alle Informationen rund um das Thema Ukraine-Hilfe sind unter www.mannheim.de/ukraine-hilfe-mannheim zu finden.

Jugendakademie Mannheim

Abschluss des Akademiejahres 2021/22

Das diesjährige Akademiejahr der Jugendakademie unter dem Jahresmotto „Vielfalt als Kennzeichen unserer Welt“ wurde im Rahmen der Abschlussveranstaltung der Mittel- und Oberstufe abgeschlossen. Insgesamt 158 Absolventinnen und Absolventen erhielten für die Teilnahme am Programm eine Urkunde, davon fünfzig Schülerinnen und Schüler aus der Mittel- und Oberstufe. Die Teilnehmenden kamen von Gymnasien, Gesamtschulen und Realschulen aus Mannheim und der Rhein-Neckar-Region.

Im Rahmen der Veranstaltung würdigte Bürgermeister Dirk Grunert Gottfried Becker und Priska Gerlach-Wies für ihre Leistungen und ihr Engagement als langjährige Geschäftsleitungen der Jugendakademie Mannheim. Als Gründungsmitglied leitete Becker sie über 25 Jahre und prägte sie wie kaum ein anderer. Seine langjährige Kollegin Gerlach-Wies unterstütze die Jugendakademie von Anbeginn als AG-Leitung und wurde 2006 zur Geschäftsführung benannt.

Ab dem kommenden Akademiejahr wird die Geschäftsführung neu aufgestellt und startet mit Pädagoginnen und Pädagogen aus dem aktiven Dienst.

Die Jugendakademie Mannheim der Stiftung Begabtenförderung der Stadt Mannheim fördert seit 1997 begabte Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 13 aus allgemeinbildenden und beruflichen Gymnasien, Realschulen und Gemeinschaftsschulen in der Rhein-Neckar-Region mit einem außerschulischen Angebot. Die Angebote werden von der Geschäftsführung der Jugendakademie und langjährigen Kooperationspartnerinnen und -partnern sowie Sponsorinnen und Sponsoren aus Wirtschaft, Kultur, Wissenschaft und Forschung konzipiert und umgesetzt. Weitere Informationen gibt es unter www.jugendakademie-mannheim.de.

Bombenverdachtspunkt im Stadtteil Wohlgelegen

Bei Bauarbeiten im Stadtteil Wohlgelegen wurde ein Bombenverdachtspunkt am Eisenlohrplatz entdeckt. Dieser wird nun im Laufe der Woche von Expertinnen und Experten untersucht. Es handelt sich dabei bislang ausdrücklich um einen Verdachtspunkt, nicht um einen tatsächlichen Fund.

Sollte sich der Verdacht bestätigen und eine Entschärfung erforderlich sein, wäre eine Evakuierung der umliegenden Wohngegend notwendig. Diese wäre aktuell für Sonntag, 7. August, vorgesehen.

Daher werden Anwohnerinnen und Anwohner gebeten, sich ab Donnerstag, 4. August, über die städtische Homepage www.mannheim.de sowie die lokalen Medien zu informieren, um gegebenenfalls entsprechend reagieren und planen zu können. Auf der städtischen Homepage wird ebenfalls darüber informiert, sollte sich der Verdachtspunkt als negativ erweisen. Auf diese Weise soll mehr Vorlaufzeit für die Bevölkerung gewonnen werden, so dass im Bestätigungsfall eines Fundes keine Ad-hoc-Evakuierung erfolgen muss.

Der aktuelle Verdachtspunkt hat nichts mit den vorbereitenden Bauarbeiten für die BUGA zu tun, so wie die jüngsten Kampfmittelfunde aus den vergangenen Wochen. Im Zuge von mittelfristig bevorstehenden Maßnahmen für die Errichtung einer Kindertageseinrichtung und einer zusätzlichen Haltestelle am Eisenlohrplatz wird es in diesem Bereich künftig zu weiteren Sondierungsmaßnahmen kommen, was weitere Verdachtspunkte hervorbringen könnte.

Nächster Meilenstein für nachhaltige Mobilität

Planungsphase für Radschnellweg Mannheim – Viernheim – Weinheim eröffnet

Mit dem Rad schnell und komfortabel im Zweiländereck Baden-Württemberg und Hessen unterwegs sein – das ist das Ziel der Radschnellwegstrecke Mannheim-Viernheim-Weinheim (RS 15). Nun wurde bei diesem Projekt der nächste Meilenstein erreicht: Während im Rahmen der Bundesgartenschau 2023 in Mannheim bereits seit Frühjahr 2022 der Bau für ein sechs Kilometer langes Teilstück begonnen hat, starten nun in der Verlängerung dieses Abschnitts in Richtung Bergstraße die Planungen für die Anbindung und den Ausbau des Radschnellwegs bis nach Weinheim auf insgesamt rund 23 Kilometern als zentrale Verbindung der länderübergreifenden Metropolregion. Die Planungsphase wird eingeläutet durch eine begleitende „Dialogplattform Radschnellweg Mannheim – Viernheim – Weinheim“: Unter www.radschnellweg-ma-vhm-whm.de werden ab sofort eine Übersicht und Details aus jeder Kommune sowie Musterlösungen für Strecken und Knotenpunkte zur Verfügung gestellt. Darüber hinaus wird über aktuelle Entwicklungen im Vorhaben informiert. Bis zum 30. September haben Bürgerinnen und Bürger zudem die Möglichkeit, Meinungen und Anregungen zu geben. Gefragt ist das Wissen um fehlende Anschlussverbindungen, Hinweise zum Zustand, der Übersichtlichkeit ausgewählter Stellen und gefährlicher Kreuzungen. Die konkreten Vorschläge leisten einen wichtigen Beitrag zu einem verbesserten und bedarfsgerechteren Planungsergebnis.

„Innerhalb unserer Stadt arbeiten wir kontinuierlich daran, unser Radwegenetz zu optimieren und auszubauen. Eine noch bessere Vernetzung in die Metropolregion ist auch im Radverkehr enorm wichtig. Wir brauchen geeignete Strecken, auf denen man mit dem Rad schnell, sicher und komfortabel vorankommt. Daher haben wir gerne auf Mannheimer Gebiet die Federführung für das Projekt übernommen. Mein Dank gilt den einzelnen Projektträgern, die die jeweilige Ausführung übernehmen“, so Bürgermeister Ralf Eisenhauer beim Starttermin für die Dialogplattform.

Radschnellweg Mannheim – Viernheim – Weinheim

Der RS 15 soll entlang der stark frequentierten Verkehrsachse Mannheim – Viernheim – Weinheim künftig in Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) wichtige Ziele auf der Strecke erschließen und damit zur Reduzierung des Fahrzeug-Aufkommens führen. Im Wesentlichen orientieren sich die Planungen am bestehenden Radwegenetz. Eine Vorbedingung der bestmöglichen Routenführung ist dialogorientierte Bürgerbeteiligung. Auf Basis der vorliegenden Machbarkeitsstudie „Radschnellweg Darmstadt / Rhein-Neckar“ sollen für diesen Teilabschnitt im Kernraum der Metropolregion nun die Hinweise und Meinungen der Öffentlichkeit einbezogen werden. Neben Fachleuten, Radverbänden, Kommunalpolitik und Betrieben sind Bürgerinnen und Bürger eingeladen, die bislang vorliegende Empfehlung der Machbarkeitsstudie zu kommentieren und zu bewerten. Die zusammengefassten Ergebnisse der Beteiligungsphase werden im Nachgang veröffentlicht und in das anschließende verbindliche Planungsverfahren einfließen.

Ziel ist nicht nur, das Gesamtvorhaben in Qualität und Design über die hessische und baden-württembergische Landesgrenze einheitlich hinweg zu führen. Entscheidend

für eine gelungene Trassenführung ist auch die größtmögliche Akzeptanz durch einen intensiven Dialog mit der kommunalen Fachplanung: Eine Radschnellverbindung soll größtmöglichen Anspruch hinsichtlich der Attraktivität und Qualität erfüllen und Rückgrat eines zukunftsorientierten Radwegenetzes in der Metropolregion sein.

RS 15 auf Mannheimer Gebiet

Aufgrund von zeitlichen Rahmenbedingungen und zur schnelleren Umsetzung werden verschiedene Streckenabschnitte des RS 15 im Mannheimer Stadtgebiet auf verschiedene Projektträger aufgeteilt. Die Stadt Mannheim begleitet alle Streckenabschnitte in jedem Planungsstadium in intensiver Abstimmung mit den anderen Akteuren Bundesgartenschau Mannheim 2023 gGmbH, MWSP und rnv GmbH. Im Bereich der Feudenheimer Au sowie auf dem BUGA-Gelände werden die Planungen seit Frühjahr bereits sichtbar umgesetzt. Seit Juni ist der Abschnitt zwischen Sportpark und Unterführungen Feudenheimer Straße im Bau. Beide Abschnitte sollen bis zur Bundesgartenschau 2023 fertiggestellt werden und so eine Verbindung von den Vogelstang-Seen bis hin zum Luisenpark schaffen. Teil dieser Verbindung ist auch die Unterführung der Straße Am Aubuckel, die von der Bundesgartenschaugesellschaft derzeit gebaut wird. Der Radweg wird auch eine wichtige Anbindung an die Innenstadt für die Bewohnerinnen und Bewohner des neuen Wohnquartiers auf Spinelli.

„Die Fertigstellung des Teilstücks des Radschnellwegs vom Luisenpark bis zum BUGA 23-Gelände ist eine wichtige Säule unseres Mobilitätskonzepts, das die An- und Abreise zur BUGA 23 für Radfahrende attraktiver macht. Und natürlich ist es ein enorm wichtiger Beitrag zum Nachhaltigkeitskonzept der Bundesgartenschau 2023 in Mannheim“, erläutert Dr. Christian Lerch, Leiter der Abteilung Parkanlage und Infrastruktur bei der BUGA 23.

Alle weiteren Abschnitte auf Mannheimer Gemarkung zwischen Bahnhof Käfertal und Birkenauerstraße befinden sich aktuell noch in Planung.

STADTRADELN nicht aufzuhalten

Neuer Rekord und Siegerehrung für Teilnehmende 2022

Es begann mit einer großen Radparade und endete erneut in einem Rekord: STADTRADELN 2022 hat vom 20. Juni bis 10. Juli drei Wochen lang bei bestem Wetter wieder viele begeisterte Radlerinnen und Radler auf den Sattel gelockt und dabei eine noch größere Resonanz hervorgerufen als im vergangenen Jahr. 223 Teams mit insgesamt 3.623 Radelnden legten eine Strecke von 764.025 Kilometern zurück und fuhren damit quasi 19 Mal um den Äquator. Insgesamt sparten sie so 118 Tonnen CO2 ein, denn so hoch wäre der Kohlenstoffdioxid-Ausstoß gewesen, wäre diese Strecke mit dem Auto und nicht mit dem Rad zurückgelegt worden. Neben dem Spaß am Radfahren und dem Beitrag zum Klimaschutz bedeutet STADTRADELN auch ein Wettbewerb. Bürgermeister Ralf Eisenhauer und Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell zeichneten die besten Teams im Rahmen einer feierlichen Siegerehrung aus.„Die Historie von STADTRADELN ist beeindruckend: Was 2018 mit knapp 300 Radelnden begann, ist jetzt eine riesengroße Radbewegung. Das zeigt uns, wie radbegeistert die Mannheimerinnen und Mannheimer sind und spornt uns noch mehr an, unsere Radinfrastruktur zu erweitern und sicherer auszubauen. Ich selbst habe den Aktionszeitraum genutzt und die ein oder andere Strecke auf den Prüfstand gestellt“, so Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell: „Klimaneutrale Mobilität zu Fuß, mit dem Rad oder dem ÖPNV ist ein zentraler Baustein unseres Leitbilds. Der Erfolg von STADTRADELN ist ein wichtiges Zeichen für mehr Klimaschutz und mehr Radverkehr in unserer Kommune durch den Umstieg vom Auto auf das Rad.“

Gewinnerteams

Dieses Jahr gewinnt in der Kategorie „Radel-aktivstes Team mit den meisten Kilometern ABSOLUT“ erneut das Team des „Universitätsklinikums Mannheim“. Die Medizinerinnen und Mediziner konnten insgesamt 100 aktive Radelnde akquirieren und sammelten gemeinsam 22.367 Kilometer. Als Hauptgewinn erhielten sie einen Gutschein für einen Klimaworkshop der Klimaschutzagentur. Außerdem wird der nächste RadCHECK vor STADTRADELN 2023 exklusiv für die UMM stattfinden.

Das Gewinnerteam in der Kategorie „Team mit den meisten Kilometern RELATIV„ ist das zweiköpfige Team „Der Sprinz-Clan“, das zusammen 2.426 Kilometer radelte. Durchschnittlich hat das Team pro Kopf 1.213 Kilometer zurückgelegt. Die beiden erhielten eine Urkunde sowie einen Gutschein in Höhe von 200 Euro von einem lokalen Fahrradgeschäft.

Erstmalig wurde auch ein Schulwettbewerb ausgelobt, an dem sich 28 Schulen beteiligten. Das Ursulinen-Gymnasium gewann dabei mit 180 radelnden Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften sowie Eltern und insgesamt 26.004 zurückgelegten Radkilometern. Sie dürfen sich über die Installation eines Rad-Service-Punkts oder einen temporären RadCHECK auf dem Schulgelände freuen.

In der Stadtverwaltung haben sich insgesamt 35 Radteams gebildet. Das Team „TeamBildung FB 40“ kam hier auf 14.639 Radkilometer und gewann so den stadtinternen Wettbewerb zum zweiten Mal in Folge für sich.

Weitere 20 Teilnehmende erhielten diverse Sachpreise wie Museumspässe, Fahrradtaschen, Nachhaltigkeitspakete und Reparatursets.

Stadt im Blick

Messungen der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 8., bis Freitag, 12. August, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:Bruchsaler Straße - Durlacher Straße - Edinger Riedweg - Fritz-Salm-Straße - Frobeniusstraße - Gutenbergstraße - Im Pfeifferswörth - Käfertaler Straße - Leutweinstraße - Mallaustraße - Marianne-Cohn-Straße - Mosbacher Straße - Osterburker Straße - Relaistraße - Sophienstraße - Storchenstraße

Neuordnung des Gehwegparkens

Aufgrund eines Erlasses des Verkehrsministeriums soll in allen Städten Baden-Württembergs das Gehwegparken neu geordnet werden, das ungeordnete Parken auf Gehwegen wird perspektivisch nicht mehr geduldet. Wie bereits zu Beginn des Jahres im Stadtbezirk Schwetzingerstadt/Oststadt führt das Projektteam seine Arbeiten aktuell auf dem Lindenhof durch. Die Planungsarbeiten vor Ort werden voraussichtlich bis Ende September andauern.

Die beteiligten Dienststellen bringen dabei Markierungen am Straßenrand an, um zu dokumentieren, welche Straßen später berücksichtigt werden. Die Parkstände werden jeweils an Beginn und Ende mit Winkeln angesprüht. Diese Markierungen haben noch keine Gültigkeit. Sie werden im Anschluss im Bezirksbeirat-Lindenhof vorgestellt.

Arbeiten auf der Kurpfalzbrücke verschoben

Die nächtlichen Arbeiten an der Kurpfalzbrücke zur Erneuerung der Übergangskonstruktion im Straßenbereich (Innenstadtseite), die seit dem 25. Juli hätten durchgeführt werden sollen, werden verschoben.

Entsprechend sind auch die nächtlichen Sperrungen der Fahrspuren von 21 bis 6 Uhr nicht erforderlich. Die ursprünglich geplante Vollsperrung am ersten August-Wochenende entfällt ebenso.

Anfang Oktober beginnen die Arbeiten an der Übergangskonstruktion im Straßenbereich auf der gegenüberliegenden Neckarstadtseite. Die Stadt prüft nun, ob beide Maßnahmen in diesem Zeitraum gemeinsam ausgeführt werden können, um den Verkehr so wenig wie möglich zu beeinträchtigen.

Die rnv-Buslinien 53, 61 und die Nachtbuslinie 2 müssen somit nicht umgeleitet werden. Die Baumaßnahme der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH im Gleisbereich der Kurpfalzbrücke wird planmäßig fortgesetzt.

Vortrag: Jazz und Schlager im Film

In den Kinowelten der 1950er Jahre haben Caterina Valente und Wolfgang Lauth markante Spuren hinterlassen. Die in Paris als Kind italienischer Eltern geborene Sängerin und Tänzerin lancierte damals von Mannheim aus ihre internationale Karriere. Der gebürtige Ludwigshafener Pianist und Komponist avancierte zeitgleich zur Schlüsselfigur der bedeutenden Jazz-Szene in Mannheim und Heidelberg. Mit

Hilfe von Filmanalysen lässt sich das Wirken Valentes und Lauths besonders anschaulich nachvollziehen. Dem widmet sich am Mittwoch, 10. August, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM ein Vortrag unter dem Titel „Caterina Valente, Wolfgang Lauth – Jazz und Schlager im Film“. Der Eintritt ist frei.

Sportabzeichenehrung

Mannheimer Sportlerinnen und Sportler wurden für herausragende Leistungen geehrt

Bei der diesjährigen Sportabzeichenehrung konnten 16 Sportlerinnen und Sportler sowie vier Prüferinnen und Prüfer, die mindestens 20 Sportabzeichenprüfungen erfolgreich abgelegt oder abgenommen haben, geehrt werden. Die Ehrung wurde am 26. Juli von Ingo Kirrinnis, Fachbereich Sport und Freizeit der Stadt Mannheim und Dr. Sabine Hamann, Vorsitzende des Sportkreises Mannheim, auf dem Gelände der Bundesgartenschau 2023 vorgenommen. Spitzenreiter war hierbei Volker Back, der das 60. Sportabzeichen bestand.„Herzlichen Glückwunsch für diese tolle Leistung! Das Deutsche Sportabzeichen ist ein Ehrenabzeichen mit Ordenscharakter. Umso mehr freue ich mich, dass gleich 16 Mannheimerinnen und Mannheimer geehrt wurden. Sportabzeichen sollen Menschen zu Bewegung im Alltag antreiben und diese entsprechend ihrem Alter, ihren Neigungen und Fähigkeiten im Sport fördern“, so Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

Das Deutsche Sportabzeichen wird seit 1913 verliehen und ist das einzige Auszeichnungssystem außerhalb des Wettkampfsports, welches umfassend die persönliche Fitness überprüft. Die zu erbringenden Leistungen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Koordination sowie an einem Nachweis der Schwimmfähigkeit.

„Sport im Park“ dehnt sich aufs Stadtgebiet aus

„Sport im Park“ ist das kostenlose Sportangebot der Stadt Mannheim, das sich in den Sommermonaten großer Beliebtheit erfreut und durch seinen ursprünglichen Austragungsort im Unteren Luisenpark seinen Namen trägt. Mittlerweile gibt es regelmäßige Kurse auch auf FRANKLIN oder am Karlstern im Käfertaler Wald. Nun stehen die ersten Specials in der Innenstadt und auf FRANKLIN an.Am Samstag, 6. August, von 11 bis 13 Uhr können Interessierte die Sportart Cornhole kennenlernen und ausprobieren. Cornhole ist ein Wurfspiel, bei dem zwei Zweierteams gegeneinander antreten. Jedes Team versucht dabei, ein Säckchen auf ein Brett zu werfen, um so Punkte zu erzielen. Das Angebot findet im Fußgängerbereich der Fressgasse zwischen den Quadraten P 1 und Q 1 statt.

Am Dienstag, 9. August, können von 18.30 bis 20 Uhr auf der Sportanlage FRANKLIN bei einem Hula-Hoop-Dance-Workshop die Hüften geschwungen werden. Der Workshop wird von einer qualifizierten Trainerin geleitet und ist für Einsteigerinnen sowie Einsteiger geeignet. Vor Ort steht eine kleine Anzahl an Hula-Hoop-Reifen in verschiedenen Größen zum Verleih zur Verfügung. Aufgrund der geringen Anzahl, bittet der Fachbereich Sport und Freizeit alle, die bereits einen Hula-Hoop-Reifen besitzen, ihre eigenen Reifen mitzubringen.

Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Weitere Informationen sind unter www.mannheim-bewegen.de/sport-im-park und telefonisch unter 0621/293-4004 erhältlich.

Themenführung: „Michel Majerus – Streetart im Museum“

Am Samstag, 13. August, ab 15.30 Uhr lädt die Kunsthalle Mannheim zu einer Themenführung ein. Michel Majerus – Streetart im Museum „Unexpected Desaster“ – so lautet ein Werktitel des Malers Michel Majerus (1967-2002) zu einem Bild, das sich quer über eine ganze Wand zieht und in seiner Mischung aus Worten, Symbolen und farbigen Strukturen an Beispiele von Streetart denken lässt. Majerus griff in seiner Kunst viele Elemente der Pop-Kultur auf, verband Motive und Figuren aus beliebten Computerspielen wie „Super Mario“ mit gestisch-expressiver Malerei. Anlässlich des 20. Todestages des Künstlers widmet die Kunsthalle Mannheim Michel Majerus einen eigenen Raum mit Arbeiten aus unterschiedlichen Schaffensphasen.

Waren und Dienstleistungen sollen nachhaltig beschafft werden

Kriterien bei Vergaben der Stadt Mannheim berücksichtigt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 26. Juli beschlossen, soziale und ökologische Nachhaltigkeitskriterien in die städtische Vergabepraxis von Waren- und Dienstleistungen mit aufzunehmen und damit gleichzeitig das Ziel der Klimaneutralität zu forcieren.Die Stadt Mannheim hat sich mit dem Leitbild Mannheim 2030 zum Ziel gesetzt, globale Gerechtigkeit zu fördern und Verantwortung für umwelt- und klimagerechtes Handeln zu tragen. Wörtlich heißt es im Leitbild Mannheim 2030: „Mannheim ist Vorbild für die internationale Zusammenarbeit von Städten. Kommunale Entwicklungspolitik und verantwortungsvoller Konsum tragen zu globaler Gerechtigkeit und einer nachhaltigen internationalen Politik bei.“ Um diesen Zielen gerecht zu werden und nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster zu fördern, wird die Stadtverwaltung soziale und ökologische Kriterien bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen künftig mit mindestens 30 Prozent gewichten.

„Damit leistet die Stadtverwaltung einen Beitrag zur Förderung fairen Handels, gerechter Löhne und Arbeitsbedingungen sowie Klima-, Umwelt- und Ressourcenschutz. Die bisherige Beschaffungspraxis in Mannheim beinhaltet bereits eine Reihe von Nachhaltigkeitsaspekten, sie muss aber systematischer und dienststellenübergreifend ausgebaut werden, um eine noch breitere ökologische und soziale Wirkung zu erzielen“, erläutert Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz.

Bereits heute werden die Auftragnehmerinnen und -nehmer der Stadt zur Einhaltung des Landestariftreue- und Mindestlohngesetzes verpflichtet. Bei Ausschreibungen wird die Verwendung von FSC-Holz, der Öko-Standard 100 bei Textilien und beim Papier der Blaue Engel gefordert. Außerdem bezieht die Verwaltung schon seit Jahren 100 Prozent Ökostrom. Um nachhaltige Beschaffung noch umfassender in der Stadtverwaltung umzusetzen, ist eine Orientierung an weiteren Nachhaltigkeitskriterien erforderlich. Wesentliche Inhalte nachhaltiger Beschaffung müssen sowohl Umweltaspekte (Reduktion von Treibhausgasemissionen, Schutz der natürlichen Ressourcen) als auch soziale, global wirksame Aspekte (existenzsichernde Löhne, faire Arbeitsbedingung, Arbeitnehmerrechte) umfassen.

Für die Umsetzung des „Local Green Deals“, mit dem sich Mannheim als Pilotstadt einer sozial-ökologischen Transformation positioniert, spielt das öffentliche Beschaffungswesen eine Schlüsselrolle. Mit der öffentlichen Nachfrage nach nachhaltigen, klimaneutralen Produkten und Dienstleistungen setzt die Stadt Mannheim ein deutliches Signal und kann so auch in einer Vorbildrolle für Privatunternehmen sowie Bürgerinnen und Bürger zum Nachahmen anregen.

Veröffentlichung der Dokumentation „Queere Vielfalt im Alter“

Selbstbewusst und selbstbestimmt – so wollen queere Menschen in jedem Alter sein. Die Biografien von älteren queeren Menschen sind jedoch nicht selten von Diskriminierungs- und Gewalterfahrungen geprägt. Sind sie im Alter auf institutionelle Hilfe angewiesen, befürchten sie oft Ausgrenzung. Zudem berichten queere Menschen von einem hohen Unbehagen gegenüber regulären Angeboten der Pflege und Betreuung aufgrund des großen Unwissens zu homosexuellen und trans Lebenswelten unter Fachkräften.

2021 hat der Runde Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Mannheim beschlossen, sich als Jahresthema mit den Fragen der queeren Vielfalt im Alter auseinanderzusetzen. Es wurde eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, die eine Reihe von Veranstaltungen durchgeführt hat. Als erstes Ergebnis wurde eine Dokumentation erstellt, die die Veranstaltungen und den Prozess vorstellt und die Ergebnisse festhält. Sie gibt nicht nur einen Überblick zum Thema, sondern informiert auch über die nächsten Schritte und Ziele für ein offenes und queerfreundliches Mannheim für Menschen im höheren und hohen Alter.

Die Dokumentation wurde dem Gemeinderat in der vergangenen Sitzung am 26. Juli zur Information vorgestellt. Sie wird innerhalb der Verwaltung sowie in den entsprechenden Einrichtungen zugänglich gemacht und ist auf der Homepage der Stadt Mannheim unter www.mannheim.de/de/nachrichten/dokumentation-queere-vielfalt-im-alter abrufbar.

Der Runde Tisch sexuelle und geschlechtliche Vielfalt Mannheim arbeitet im Auftrag der Stadt Mannheim auf Einladung des Oberbürgermeisters gemeinsam mit der LSBTI-Beauftragung der Stadt Mannheim für die Chancengleichheit von Menschen vielfältiger sexueller und geschlechtlicher Identitäten.

Primärversorgungsnetzwerk für Kinder mit chronischen Erkrankungen

Förderung durch das Land Baden-Württemberg

Um Mannheimer Familien mit chronisch kranken Kindern im Alter von drei bis 18 Jahren künftig besser durch Versorgungsangebote zu lotsen, startet das Jugendamt und Gesundheitsamt der Stadt Mannheim in Kooperation mit dem Zentrum für Präventivmedizin und Digitale Gesundheit (CPD) der Universität Heidelberg ein neues Modellprojekt. Für das Projekt mit dem Titel „Konzeptualisierung und modellhafte Implementierung eines Primärversorgungsnetzwerks für Kinder mit chronischen Erkrankungen in Mannheim: Stärkung der sektorenübergreifenden Versorgung durch den Einsatz von Familienlots*innen“ hat die Stadt Mannheim die Förderzusage des Landes in Höhe von 266.572 Euro für den Zeitraum vom 1. Juli 2022 bis zum 31. Mai 2024 erhalten. Damit ist Mannheim einer von zunächst zehn Standorten, an denen das baden-württembergische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Integration neue Angebote der Primärversorgung fördert.

„Mit diesem Projekt, für dessen Förderung ich dem Land danke, unterstützen wir Mannheimer Kinder und ihre Familien, die in einer besonderen Herausforderung stehen. Insbesondere durch den fachlichen und sozialräumlichen Netzwerkcharakter des Projekts können wir synergetisch an den dringlichsten Punkten ansetzen“, äußert sich Bürgermeister Dirk Grunert.

„Wir freuen uns sehr über die Förderzusage und werden jetzt schnellstmöglich mit der praktischen Arbeit beginnen“, sagt Dr. Peter Schäfer, Leiter des Fachbereichs Jugendamt und Gesundheitsamt.

Zur Verbesserung der Versorgung chronisch kranker Kinder soll ergänzend zu den bereits bestehenden Netzwerkstrukturen (Frühe-Hilfen-Netzwerk, Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut) ein Konzept für ein sektorenübergreifendes Primärversorgungsnetzwerk (PVN) mit Familienlotsinnen und -lotsen am Gesundheitsamt Mannheim entstehen. Es wird zunächst im Stadtteil Schönau modellhaft umgesetzt und zudem wissenschaftlich begleitet. Die Umsetzung soll in verschiedenen Phasen erfolgen und eine dauerhafte Einrichtung des PVN wird angestrebt.

Eine ganz zentrale Rolle spielen die Familienlotsinnen und -lotsen: Sie werden quartiersbezogen arbeiten, im Stadtteil gut vernetzt und für die Familien einfach erreichbar sein. Sie werden zu einer verbesserten Koordination der Versorgungsangebote innerhalb des Stadtteils beitragen und können Kooperation und Kommunikation innerhalb von Behandlungsteams verbessern. Im engen Austausch mit den Familien erfassen sie deren Anliegen und vermitteln passgenaue Versorgungsangebote.

In das Primärversorgungsnetzwerk mit einbezogen werden sollen unter anderem niedergelassene Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte aus den benachbarten Stadtteilen, die Kinderklinik Mannheim, physiotherapeutische Praxen, der öffentliche Gesundheitsdienst, ambulante Pflegedienste, verschiedene Akteurinnen und Akteure

der Jugendhilfe, psychologische Beratungsstellen, das Quartiermanagement sowie pädagogische Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen und Schulen.

Ein weiteres Ziel des Mannheimer Projekts ist es, die Resilienz vorhandener Versorgungsstrukturen, beispielsweise bei einer Pandemie, zu erhöhen und bestehende Versorgungslücken durch widerstandsfähige Versorgungsangebote zu schließen. Das ist besonders bei der Versorgung chronisch kranker Kinder elementar, da sie auf eine kontinuierliche Versorgung angewiesen sind.

Spielplatz am Saßnitzer Weg wurde aufgewertet

Der Spielplatz am Saßnitzer Weg auf der Vogelstang ist wieder geöffnet und kann genutzt werden. Der Stadtraumservice Mannheim hat den Spielplatz umfänglich saniert und deutlich aufgewertet, unter anderem mit neuen Spielgeräten für Kleinkinder und ältere Kinder.Wo vorher eine Rasenfläche, eine Sandfläche mit Sandtisch und ein Wipptier waren, ist ein attraktiver Spielplatz entstanden. Für Kleinkinder gibt es jetzt eine Schaukel und einen Sandbereich mit einem großen neuen Spielgerät in Form einer Raupe. Die Raupe bietet Gucklöcher, Durchstiege, Möglichkeiten zum Festhalten und Hochziehen und viele Spielmöglichkeiten mit Sand wie Schaufel, Kipper, Sieb, Drehteller, Backtisch und Sandrinne. Das vorhandene Wipptier ist stehen geblieben. Für jüngere Kinder ist ein Balancier-Motorik-Pfad entstanden und für ältere Kinder gibt es jetzt einen anspruchsvolleren Kletterpark mit vielen Seil-Elementen und einer Vogelnest-Schaukel. Vier der vorhandenen Bänke wurden durch neue Bänke ersetzt, das Hochbeet wurde neu bepflanzt.

Im Februar haben die Arbeiten am Spielplatz begonnen. Rund 155.000 Euro hat die Stadt Mannheim investiert. Die Sanierung ist Teil des Spielplatz-Konzepts, das 2016 vom Gemeinderat beschlossen wurde und das festlegt, welche Spielplatz-Maßnahmen der Stadtraumservice bis 2026 umsetzen soll. Ziel ist eine anspruchsvolle Spielplatzlandschaft in Mannheim, die den Bedürfnissen der Kinder und der nachhaltigen Unterhaltung gerecht wird.

Lernförderliche Leistungsrückmeldung wird wieder ermöglicht

Neuer Schulversuch des Landes ermöglicht „Schule ohne Noten“

Ab dem kommenden Schuljahr ermöglicht das Land mit einem neuen Schulversuch unter dem Titel „Lernförderliche Leistungsrückmeldung in der Grundschule“ wieder den bisher „Schulen ohne Noten“ genannten Schulversuch. Auch zwei Mannheimer Ganztagsgrundschulen haben Anträge auf Teilnahme gestellt und werden teilnehmen: die Jungbuschgrundschule und die Gerhart-Hauptmann-Grundschule. Im Zuge des Schulversuchs erhalten Grundschulkinder keine Noten, stattdessen werden ihre Leistungen kontinuierlich im Unterricht und in regelmäßigen Lernentwicklungsgesprächen mit ihnen erörtert.

„Die Gerhart-Hauptmann-Grundschule in Mannheim hat bereits sehr gute Erfahrungen mit differenzierten Leistungsbeurteilungen gesammelt“, so Bildungsbürgermeister Dirk Grunert. „Eine Note 3 in Deutsch ist zum Beispiel deutlich weniger aussagekräftig als Rückmeldungen zu Bereichen Rechtschreibung, Grammatik, Lesen und Schreiben.“ Der damalige Schulversuch wurde unter der ehemaligen Kultusverwaltung des Landes eingestellt, wird nun aber aufgrund der guten Ergebnisse im erweiterten Rahmen fortgesetzt. „Es freut mich sehr, dass der Ansatz fortgeführt wird und mit der Jungbuschgrundschule eine weitere Mannheimer Ganztagsschule einen Antrag auf Teilnahme an dem neuen Schulversuch gestellt hat“, so Grunert. Grundlage für die Beurteilung sind regelmäßige Lernstandsdiagnosen. Um den Schülerinnen und Schülern die Rückmeldungen verständlich zu machen, sollen die Leistungen möglichst auch visualisiert werden. Mindestens am Ende jedes Schulhalbjahres soll dabei mit den Kindern und ihren Eltern außerdem ein Lernentwicklungsgespräch geführt werden.

„Schule, Eltern und Verwaltung haben das Auslaufen des vorangegangenen Schulversuchs außerordentlich bedauert“, erinnert Grunert an das trotz deutlicher Appelle aus Mannheim vollzogene Ende von „Schule ohne Noten“. „Wir unterstützen und befürworten eine Aufnahme der Jungbuschschule und der Gerhart-Hauptmann-Schule in das neue Programm ausdrücklich.“

Der neue Schulversuch wird im kommenden Schuljahr 2022/2023 in den Klassenstufen 1 und 2 der teilnehmenden Grundschulen beginnen und ist auf vier Jahre ausgelegt. In den folgenden Schuljahren bis 2025/2026 wird der Schulversuch in den bereits teilnehmenden Klassen fortgeführt und jeweils um die neuen ersten Klassen der Schulen erweitert. Über drei Jahre wird der Schulversuch evaluiert, im vierten Jahr wird dann der Evaluationsbericht erstellt. Auch eine Teilnahme ab dem Schuljahr 2023/2024 ist noch möglich. Die Stadt Mannheim würde sich über weitere Schulen freuen, die teilnehmen wollen.

Wichtige Informationen zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Corona-Virus

Für alle Fragen rund um das Corona-Virus ist die Telefon-Hotline der Stadt Mannheim unter der Telefonnummer 0621/293-2253 zu erreichen. Fortlaufend aktualisierte Informationen sind unter www.mannheim.de zu finden. Fortlaufend aktualisierte Informationen des Landes Baden-Württemberg sind unter www.baden-wuerttemberg.de zu finden.

Kommunales Impfzentrum (KIZ) in der Salzachstraße 15 in Neckarau

Am KIZ in der Salzachstraße 15 besteht montags bis freitags von 12 bis 18 Uhr die Möglichkeit zur Impfberatung sowie zur Impfung gegen das Corona-Virus für Mannheimerinnen und Mannheimer ab zwölf Jahren. Kinder und Jugendliche unter 16 Jahren müssen von einer erziehungsberechtigten Person begleitet werden. Geimpft wird mit den Impfstoffen von Novavax, Biontech, Moderna und Johnson & Johnson.

Für die Impfung vor Ort wird ein Ausweis benötigt. Ebenso wird darum gebeten, die Krankenkassenkarte und den Impfpass (falls vorhanden) mitzubringen. Wer keinen Impfpass hat, erhält vor Ort eine Bescheinigung.

Neben dem konkreten Impfangebot können Bürgerinnen und Bürger, die Fragen bezüglich der Impfung haben, vorab eine Impfberatung in Anspruch nehmen.

Impfungen sowie Impfberatungen sind mit und ohne Termin möglich. Termine für die Impfberatung und die Impfungen im KIZ in der Salzachstraße können unter www.mannheim.de/kiz gebucht werden.

Impftelefon des Seniorenrats Mannheim

Der Seniorenrat Mannheim bietet unter der Telefonnummer 0621/293-9516 für Menschen über 55 Jahre aus Mannheim telefonische Hilfe bei dem Buchen eines Impftermins an. Das Impftelefon ist montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr für Impftermine zu erreichen.

Astronomie-Show

„Planeten – Expedition ins Sonnensystem“ auf Ukrainisch

Das Planetarium Mannheim zeigt die prämierte Astronomie-Show „Planeten – Expedition ins Sonnensystem“ in ukrainischer Sprache. Damit sollen insbesondere Menschen angesprochen werden, die wegen des Kriegs in ihrer Heimat nach Mannheim und Umgebung gekommen sind. Ab 10. August wird das Programm während der Sommerferien jeweils mittwochs um 18 Uhr im Planetarium gezeigt. Der Eintritt ist frei, Tickets zur Veranstaltung werden ausschließlich an der Planetariumskasse ausgegeben. Das Programm richtet sich an Erwachsene und Kinder ab zirka zehn Jahren.

Geniale Erfindungen

Bionik – abgeschaut bei der Trickkiste Natur

Am Sonntag, 7. August, findet von 15 bis 16 Uhr ein Familien-Wochenend-Special zum Thema „Geniale Erfindungen“ statt. Dabei handelt es sich um eine Luisenpark-Tour für pfiffige Entdeckerinnen und Entdecker zu wissenschaftlichen und technischen Sensationen, die von Mutter Natur inspiriert sind. Das Angebot eignet sich für Erwachsene und Kinder ab 7 Jahre. Die Gebühr beträgt 5 Euro für Erwachsene und 3 Euro für Kinder zuzüglich Parkeintritt. Nähere Informationen und die Anmeldung sind bei der Grünen Schule telefonisch unter 0621/4100554 erhältlich und möglich.